

der Künste? Was bedeutet „Äußeres“ und „Inneres“? Was „Ausdruck“?

Ferner: Die Naturwissenschaft leugnet Objektivität und Wirklichkeit gerade jener Dinge und Qualitäten, deren Schönheit erfaßt wird, und supponiert ihnen physikalische Entitäten, die als Realisierungsgebiete von Schönheit für unsere Wahrnehmung überhaupt nicht in Frage kommen. Wie verhalten sich die ästhetischen Befunde zu den Aufstellungen der Naturwissenschaft?

Schließlich aber die metaphysische Grundfrage selbst: Was bedeutet Wirklichsein im Unterschiede von erkenntnistheoretischer objektiver Existenz? Und damit im Zusammenhang: Was bedeuten ontologische Strukturen von Substanz und Akzidenz, d. i. von Tragendem und Getragendem und von Form und Materie? Was bedeutet Substrathaftigkeit? Was bedeutet Konkretheit des Wirklichen im Unterschiede von abstrakter Isoliertheit rationaler Wesen oder Ideen, und wie verhalten sich rationale Wesenszusammenhänge zu irrationaler Konkretion der Wesen?

So betrachtet, entpuppt sich die Ästhetik als eine der Möglichkeiten, die metaphysischen Grundfragen allen konstruktiven Erledigungen, fern von allen Verifizierungsversuchen in kontrollierbaren Einzelgebieten, zu entziehen. Was nicht bedeuten soll, daß Metaphysik aufhören soll oder kann, die selbständige, allen übrigen Wissenschaften vorangehende prima philosophia zu sein. Wohl aber, daß es Instanzen gibt, vor denen sie sich exemplarisch darüber ausweisen kann, ob ihre Theoreme bloße Hirngespinnste oder wirkliche Erkenntnisse sind.

Es ist leider nicht möglich, in einer Skizze für das skizzierte Material auch die *Beweise* zu geben. Dies läßt sich nur in eingehenden Einzelanalysen vor Augen führen. Diesbezüglich verweise ich auf mein Buch „Wesen und Wert“, das eine solche exemplarische Verifizierung des metaphysischen Grundaspekts auf ästhetischem Gebiete zu geben versucht. Im Verein mit analogen Verifizierungsversuchen auf andern Wirklichkeits- oder Wertgebieten — nämlich des Vitalen, des Seelischen und des Geistigen — ist eine solche Ästhetik anzusehen als Teil eines Sicherungsversuches metaphysischer Einsichten, die, ohne selbst in solchen Analysen zu gründen, durch diese doch so etwas wie eine konkrete *Bewährungskraft* ihres apriorischen Gehaltes empfangen. So, daß wenn einmal diese Metaphysik selbst in deduktiver Form in Angriff genommen wird, nicht wird gesagt werden können, es handle sich bloß um eine der konkreten Grundlagen entbehrende abstrakte Spekulation.